

Hikari to Kage

Von Yami_no_Haru

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Leben und Tod	4

Prolog: Prolog

Hallo Leute!

Dies ist die erste FF, die ich geschrieben habe. Meine liebe kleine Cloe_Mouse hat mich auf den Trichter gebracht.

Diese FF habe ich geschrieben mit Ideen von "Der Herr der Ringe" und einigen anderen Fantasy-Romanen!

Viel Spaß beim Lesen!

Prolog

Es war eine gefährliche Zeit.

Kriege wüteten und zerstörten zahlreiche Dörfer und Städte.

Niemand wusste, wer den Krieg begonnen hatte oder wie lange er schon dauerte. Den Völkern war es einfach egal. Es interessierte sie auch nicht, wer gegen wen kämpfte oder warum.

In dieser Zeit wurden nur wenig Kinder geboren und immer mehr Erwachsene wurden getötet oder verschleppt. Von diesen Leuten hörte man nie wieder etwas.

Die Menschen waren verzweifelt. Sie sahen keine Hoffnung mehr im Leben. Das einzige, das ihnen ein wenig Zuversicht gab, war eine tausend Jahre alte Prophezeiung, die ein sterbender Elf gesprochen hatte:

"Wenn die Tage am dunkelsten sind,
und keine Hoffnung mehr lebt,
Wenn sich die Sonne am Tage verdunkelt,
und eine schwarze Nacht folgt,
wird ein Krieger geboren,
der das Zeichen der Erlösung trägt.
Aber hütet euch vor dem Doppelgestirn!
Aus ihm erwächst Unheil.
Keiner kann ihm widerstehen,
ob im Guten, im Bösen oder im Zwielficht.
Der Erlöser wird kommen..."

Der Elf, der diese Worte sprach, war ein berühmter Seher. Er vermochte eine mögliche Zukunft zu sehen. Allerdings waren seine Visionen nie klar und eindeutig zu deuten. Nicht einmal er selbst konnte das bewirken.

Nun warteten die Menschen und alle anderen Völker auf einen Tag wie eine Nacht und eine Nacht, die von Finsternis beherrscht wurde. Gleichzeitig fürchteten sie sich davor, weil im zweiten Teil der Prophezeiung etwas von Unheil und vom Bösen berichtet wurde.

Jahre vergingen, Jahrhunderte vergingen. Eintausend Jahre waren seither vergangen und das Ereignis war noch nicht vorgefallen.

Aber dann, eines Tages...

Ich weiß, dass der Prolog viel zu kurz ist, aber er soll nur ein Einstieg in die Handlung

sein. Die erwähnte Prophezeiung habe ich mir selbst ausgedacht.

Wer wissen will, wie es weiter geht, sollte mir schön viele Kommis schreiben, denn es geht erst ab 10 Kommis weiter! ^__^

Bis bald, eure Kitana-chan

Kapitel 1: Leben und Tod

Hallo da bin ich wieder!

Hat zwar ein wenig gedauert, aber jetzt kommt endlich das 1.Kapitel dieser FF. Es geht nicht gleich mit dem Geschehen los, sondern beleuchtet nur ein wenig, in welchen unruhigen Zeiten die FF spielt.

Viel Spaß beim Lesen!

Kapitel I: Leben und Tod

Überall war Feuer! Das ganze Dorf brannte lichterloh. Durch den Rauch war Kampflärm zu vernehmen.

Eine Frau eilte zwischen den brennenden Häusern hindurch. Sie schrie nicht panisch, wie die anderen. Auf einmal rannten ihr vier kleine Gestalten entgegen. Es waren Kinder. Ihre Kinder. Die Mädchen trugen allesamt angesengte Kleider. "Mutter, komm schnell!" Sie sind bald hier!" "Wir müssen fliehen!" "Denk an unser Geschwisterchen, das noch nicht geboren ist!"

Die Stimmen ihre Töchter rüttelten die Frau wieder auf. Gemeinsam liefen sie so schnell wie möglich fort von ihrem Dorf.

Die Angreifer waren Menschen in schwarzen Rüstungen und gezahnten Schwertern, die zum Verstümmeln geeignet waren. Sie hatten den Auftrag alle schwangeren Frauen zu töten oder zu ihrem Herrscher zu bringen. Die Männer erfüllten ihre Aufgabe mehr als gewissenhaft.

Die Frau und ihre vier Töchter waren einige der wenigen Bewohner des Dorfes, die entkommen konnten. Doch das sollte nicht mehr lange so sein.

Am Tag vor dem Angriff hatten die Einwohner des Dorfes das Fest der Wintersonnenwende gefeiert. Während der Feierlichkeiten verdunkelte sich plötzlich die Sonne. Der Tag wurde zur Nacht. Man erinnerte sich an die Prophezeiung und alle schwangeren Frauen hofften, dass ihr Kind der Erlöser werde. Doch dann waren die Ritter gekommen...

Plötzlich durchfuhr die Frau ein ziehender Schmerz. „Oh nein! Nicht jetzt!“, dachte sie. Sie bat ihre Töchter um eine Pause. Alle setzten sich auf eine Waldlichtung.

Die Wehen kamen jetzt in immer kürzeren Abständen. Auf die Waldlichtung schien der Vollmond mit seinem silbernen Licht. Doch es wurde immer dunkler. "Der Mond! Er verdunkelt sich!", rief eines der Mädchen erschrocken aus. Sie waren noch zu jung, um die Prophezeiung zu kennen. Dann war der Mond schwarz und kein Stern war mehr zu sehen. Das Geschrei eines kräftigen Babys erschallte auf der Lichtung. Die Mädchen drehten sich um und sahen ihre Mutter an. Diese hielt ein kleines Kind im Arm. Sie presste das Kleine fest an sich und stand auf.

Schwere Schritte im Unterholz!

Das Blinken einer Rüstung!

Die Krieger brachen durchs Unterholz. Sie waren zu fünft. „Für jeden von uns einen von ihnen.“, schoss es der Frau durch den Kopf. Ihre Töchter versammelten sich um sie, während die schwarzen Ritter sie einkreisten. Dann begann das Gemetzel. Zuerst kümmerte man sich um die Kinder. Die vier Mädchen wurden getötet. Nun griffen die Männer die Frau an. Einer von ihnen führte einen Ausfall auf sie aus. Das Schwert traf

ihre linke Schulter und bohrte sich tief in das Fleisch. Da brach plötzlich einer der Krieger zusammen. Ein Wurfmesser ragte aus seiner Kehle.

Ein Mann trat aus dem Schatten eines Baumes hervor und hielt in einer Hand ein Langschwert und in der anderen einen Wurfdolch. Er vernichtete die restlichen vier schwarz gekleideten Männer. Dann eilte er zur Frau.

"Meine Geliebte! Ich bin zu spät gekommen! Ceres..., Pallas..., Juno... und Vesta. Meine Töchter! Ich konnte euch nicht retten. Maya..., wie geht es dir?" "Es geht zuende, Lorian. Nimm...nimm unsere Tochter. Sie ist erst wenige Minuten alt. Sie ist die Erlöserin. Beschütze...sie...mein...Geliebter!" Ihre Stimme war immer leiser geworden und schließlich ganz verstummt. Die Augen waren gebrochen. Lorian nahm das kleine Kind an sich und entbot seiner Gefährtin den letzten Gruß. Dann verschwand er mit dem Baby auf dem Arm in der Dunkelheit. Der Mond schien in der Zwischenzeit wieder voll und hell und beleuchtete das Blutbad auf der Lichtung in einem gespenstigen Licht.

To be continued...

So, das war's für heute. Bitte viele Kommis schreiben, sonst bin ich ganz traurig ;___;!
Danke noch mal an meine Kommischreiberin vom Prolog, die unbedingt wissen wollte, wie's weitergeht.

Es wird noch ein wenig Vorgeplänkel kommen, bevor es im 3. Kapi so richtig los geht.
Bleibt mir treu, eure Kitana-chan!